

Prepaid subscription rates

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): **- (1930)**

Heft 452

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mr. Emil Reichenbach, embroidery manufacturer, well-known to the French Authorities and Chambers of Commerce for his endeavours on behalf of the long-suffering St. Gall industry, has given an interview to the "*Journal Suisse de Paris*" and is reported as having said: "The embroidery industry, the creator of St. Gall's greatness, has lost much ground. Sixty years ago, this was a staple industry. Embroideries were fashionable, the only changes being in the designs. St. Gall was then known all over the world as the manufacturing centre for beautiful embroideries, indeed some of them real works of art. Even to-day, the town still has excellent manufacturers, designers and merchants. Their duty must be to adapt themselves; some of the embroideries are no longer in use, others are still in demand. The policy must, therefore, be to follow the demands of fashion and to adapt the means of production to these demands. With good will this is not impossible. Some embroidery manufacturers have increased their turnover in spite of unfavourable conditions by producing different articles." *St. G. T.*